

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an [Johann Siegmund Stoltze ?].

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 23.12.1712

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-20303

95

Kostschmerzung, und in dem
KKKKK geg. Linder,

Ich danke Gott, der mich nützlichen Knecht
so rasch gewechselt, für. Kostschmerz. und
die Pflichten mir wenig zu verzeihen.
20 Hte so ist dem Hn. von Casterlin
für die gebracht, habe ich H. Sauerbray
für die überhandlung gegeben. Wegen der
Apotheken, und Bibeln habe ich dann
verkauft gegeben, die diese Gespächte
bei mir zu besorgen haben. Mit den
der Schrift des Hn. J. Keltzsch dem nicht
gehört worden. Ingleichen ist viel mehr
pflegen muß. die fr. Linder n. geg.
Linder bitten herzlich zu grüßen.
Ich werde für Kostschmerz. den 3^{ten}.

Hauptbibliothek
des Waisenhauses

4te contn. des Briefs von dem Malabar
durch H. Dornberg senden. Gott wolle
in neuen Jahr allen vollen
Spenden, im Jahr n. Leib überbrun-
gen, n. sagen in möglich. So viel in
sich, was immer
seiner Wohlfahrt.

falls
23. Dec.
1712.

Gebete n. Vornahme
gebannt
A. J. Schmidt.
H.